# Gemeinsam wachsen

Gottesdienst für alle Generationen, 1. Februar 2026

## Wie kann ich den Glauben anderer (Generationen) stärken (Daniel Vassen)

### 1. Sich gegenseitig kennen (lernen)

Warum kennt Paulus so viele Namen? Er hat sich für Menschen interessiert! Wenn ich mich nicht für die Arbeit oder Sorgen meines Ehepartners, meiner Nachbarn oder die Träume meiner Kinder interessiere, wenn wir weit voneinander entfernt sind, dann kann ich ihnen auch nicht helfen, im Glauben zu wachsen.

### 2. Zuhören – Einander und Gott

Wenn ich anderen zuhöre, verstehe ich, was sie bewegt, wo sie zweifeln, was sie suchen, wo sie Hilfe brauchen. Wenn ich Gott frage, was er mir für andere Menschen auf das Herz legt, und ihm das Recht einräume, meine Gedanken und Taten zu leiten, kann ich sein Werkzeug werden.

### 3. Beten – alleine und gemeinsam

Gott kann! Wenn ich Glauben fördern möchte, kann ich für Menschen und mit Menschen beten. Das muss nicht kompliziert sein, das kann auch auf der Strasse, im Büro oder am Esstisch sein. Glaubenswachstum ist nicht von uns machbar, aber Gott kann uns gebrauchen. Meine Eltern beten bis heute für mich.

### 4. Fokussieren – Was ist mein Auftrag?

Was ist deine Identität? Was ist dein Auftrag? Geht es darum, dass Menschen ihren Glauben so leben, wie es dir gefällt? Oder sollen sie Gott nachfolgen? Beispiel: Ein Pastor, zu dem ich eine gute Beziehung und ein tiefes Vertrauen hatte, fragte mich mal: «Bist du treu?» Das hat mir geholfen. Wenig hilfreich waren die Diskussionen darüber, ob ich die richtigen Kleider trage, um als Pastor in der Kirche zu predigen.
Was ist deine Rolle (Vater/Mutter, Ehepartner, Kollege, Freund, Gast, usw.)? Was ist dein Auftrag in dieser Beziehung?

### 5. Erzählen – Das habe ich mit Gott erlebt! Da brauche ich Hilfe!

Wenn du deine Erfahrung mit Gott teilst, kann der andere lernen, selbst auf Gott zu vertrauen. Wenn du sagst, wo du Hilfe brauchst, kann jemand anderes dir helfen und für dich beten.

### 6. Gottes Wort und Wahrheit weitergeben – Selbst lesen, miteinander lesen, lesen und lernen ermöglichen

Meine Eltern haben mir die erste Bibel geschenkt. Wir haben gemeinsam die Bibel gelesen. Sie haben mir ermöglicht, in der Schule, in der 1. und 2. Klasse, die Bibel zu lesen. Sie haben mit mir über Predigten diskutiert. Sie haben mich gefördert und unterstützt. Sie haben mich kritisiert und korrigiert.

### 7. Nachfragen, unterstützen, ermutigen

Wie geht es dir? Was hast du erlebt? Was hat dich frustriert? Wo stehst du an? Wie kann ich dir helfen? Hör nicht auf! Bleib dran! Jesus hilft dir! Vertraue ihm. Du hast da eine Gabe, wie willst du die fördern?

### 8. Beschenken

Ich habe Grosszügigkeit erlebt und z.B. 2 Autos geschenkt bekommen. Oder auch gute Bücher, die mir wirklich geholfen haben.

### 9. Verantwortung übergeben und etwas Zutrauen

Gott beruft uns, seine Mitarbeiter zu sein. Das gilt auch für deine Kinder, deinen Ehepartner und deine Freunde. Was traust du ihnen zu? Wo kannst du sie fördern und in Verantwortung bringen?

### 10. Vorbild sein und Vorbilder ermöglichen

Vorbild zu sein, heisst nicht, ein perfektes Leben zu führen. Wir sind Vorbilder im Evangelium, das heisst wir sind Sündern und leben aus der Gnade, wir lieben Gott, leben nach seinem Willen. Wie kann ich durch mein Reden und Handeln andere auf Jesus hinweisen? Was sind meine Vorbilder und wie helfe ich anderen Vorbilder zu finden?

### 11. Feriengottesdienst selbst machen

Als Familie gemeinsam ganz unperfekt miteinander den Glauben leben und miteinander zum Beispiel in den Ferien einen kleinen Gottesdienst machen. z.B.: Einen Bibeltext spielen. Den «Guten Start» lesen. Miteinander beten. Miteinander das Abendmahl feiern.

### 12. Als Familie gemeinsam Gott dienen

Das muss weder aufwendig noch extrem ausgefallen sein. Es braucht nicht unbedingt einen Einsatz als

Familie im Ausland. Es beginnt vielleicht in der Familie,
der Nachbarschaft oder in der Kirche.